

[Nachdruck verboten.]

Spätes Glück.

Roman von Friedrich Meister.

Der Konjul sah mit seinen Damen und seinen Gästen an der unter der Veranda liegenden Tafel, auf welcher noch immer das Dessert der Mahlzeit stand.

Die Tische waren mit Blumen geschmückt, die im Gärten der Herrschaft wucherten, die Blumen waren in großen Vasen arrangiert.

Der Konjul hatte der anstehenden Schlaflosigkeit der Damen Vorschläge gemacht, die sie ablehnten.

Wie großartig! rief Balesa, als er genadelt hatte.

Nicht doch, antwortete er. Ich wollte, sie wüsste die Geschichte ist altgriechisch.

Wie schön! sagte das Fräulein nachdenklich.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

So... sagte das Fräulein nachdenklich.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

trifft, ein Räuber, wenn auch nur ein versteckter. Einer trachtet nach dem Hab und Gut des Andern und sucht dasselbe an sich zu bringen.

Die Sache hat doch wohl noch eine andere Seite, meinte der Konjul.

Reineswegs! entgegnete der Andere eifrig. Unsere Regierungen sind eine Schmach für die moderne Welt!

Zehntausend schlechter! rief der Konjul.

Hören Sie, Konjul, sagte der Herr, ich rathe Ihnen ernstlich, Ihren Unfrieden für sich zu behalten.

Das glaube ich gern, bemerkte Gerold.

Das glaube ich gern, bemerkte Gerold. Diese Balaustwürter, die Herr Dr. Waal erwähnte, sind zum Glück Christen.

Es sollte mir wirklich möglich sein, daß diese schrecklichen Menschen Christen sind, wie wir? sagte Fräulein von Reimar.

Nicht nur Christen, gnädigste Fräulein, entgegnete Gerold, sondern gar häufig auch Leute von Bildung.

Wie schön! sagte das Fräulein nachdenklich.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

rationsbau-Angelegenheit. Auf die bekante Petition gegen die Ausführung des Baues ist vom Magistrat eine Mitäußerung nicht erfolgt.

Die Sache hat doch wohl noch eine andere Seite, meinte der Konjul.

Reineswegs! entgegnete der Andere eifrig. Unsere Regierungen sind eine Schmach für die moderne Welt!

Zehntausend schlechter! rief der Konjul.

Hören Sie, Konjul, sagte der Herr, ich rathe Ihnen ernstlich, Ihren Unfrieden für sich zu behalten.

Das glaube ich gern, bemerkte Gerold.

Das glaube ich gern, bemerkte Gerold. Diese Balaustwürter, die Herr Dr. Waal erwähnte, sind zum Glück Christen.

Es sollte mir wirklich möglich sein, daß diese schrecklichen Menschen Christen sind, wie wir? sagte Fräulein von Reimar.

Nicht nur Christen, gnädigste Fräulein, entgegnete Gerold, sondern gar häufig auch Leute von Bildung.

Wie schön! sagte das Fräulein nachdenklich.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

Das war wie die alte Geschichte, ich habe nur ein wenig daran herumformuliert.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Stadt und Umgegend.

Halle, 27. Juli.

Militärisches. Heute Morgen 7 Uhr verließ das 12. Thüringische Infanterie-Regiment nach zügiger Einquartierung unsere Stadt und die umliegenden Dörfer.

In den hiesigen städtischen Bürger- und Volksschulen hat der Unterricht nach Beendigung der Hundstagsferien heute wieder begonnen.

Der landwirtschaftliche Kreisverein Merseburg nahm heute Mittag das neue königliche Gestüt bei Großwitz in Augenschein.

Landchaft der Provinz Sachsen. Das Reichsgericht hat in einem von der Landchaft der Provinz Sachsen gegen den preussischen Fiskus anhängig gemachten Prozesse in Uebereinstimmung mit den Vorinstanzen entschieden, daß der Ausfertigungsstempel nicht zu denjenigen Stempeln gehört, betreffs deren nach § 78 II 14. K. Land-Nachtrag und § 71 des Gesetzes vom 24. Mai 1861 annehmsweise der Rechtsweg zugelassen ist.

Aus dem Kreisverein Merseburg. Der Verein ehemaliger Kameraden des 36. Füsilier-Regiments feierte gestern Nachmittag in Freyberg's Garten sein 3. Stiftungsfest und mit diesem die Erinnerung an die feierliche Beizehung des Stammregiments an der Schlacht bei Wettlingen und Heppringen.

Der Verein vormaliger Krieger "Germania" feierte gestern Nachmittag in "Germania-Garten" sein diesjähriges Sommerfest. Nach Ablesen der Fahne mit Musik vom Vorsitzenden fanden im Garten Koncert, Kinderbelustigungen u. s. f. statt.

Der Halle'sche Schachklub hielt gestern im "Hôtel garni zur Tulpe" eine Festigung ab, in welcher nach Erlebung des Geschäftlichen den Tag über dem ebenen Schach-

Einkommensteuer. Durch das am 1. April 1892 in Wirksamkeit tretende neue Einkommensteuer-Gesetz wird die Selbstveransteuerung allgemein eingeführt.

Die Einnahmen werden fortan zu größerer Strenge eingehoben, während die Andern in Folge der ermäßigten Steuerhöhe künftig weniger Abgaben zu leisten haben werden.

Die Einnahmen werden fortan zu größerer Strenge eingehoben, während die Andern in Folge der ermäßigten Steuerhöhe künftig weniger Abgaben zu leisten haben werden.

Die Einnahmen werden fortan zu größerer Strenge eingehoben, während die Andern in Folge der ermäßigten Steuerhöhe künftig weniger Abgaben zu leisten haben werden.

Die Einnahmen werden fortan zu größerer Strenge eingehoben, während die Andern in Folge der ermäßigten Steuerhöhe künftig weniger Abgaben zu leisten haben werden.

Die Einnahmen werden fortan zu größerer Strenge eingehoben, während die Andern in Folge der ermäßigten Steuerhöhe künftig weniger Abgaben zu leisten haben werden.

Die Einnahmen werden fortan zu größerer Strenge eingehoben, während die Andern in Folge der ermäßigten Steuerhöhe künftig weniger Abgaben zu leisten haben werden.

Die Einnahmen werden fortan zu größerer Strenge eingehoben, während die Andern in Folge der ermäßigten Steuerhöhe künftig weniger Abgaben zu leisten haben werden.

viel fleißig gebuhlt wurde. Ein gemeinames Essen am Abend vereinte die Mitglieder und deren Gäste längere Zeit in geselliger Weife. Das Turnieregebnis wird den Theilnehmern später bekannt gegeben werden.

Sommerfest. Im dem großen Garten des Jellenburgkellers zu Giebichenstein wurde gestern ein Sommerfest des Verbandes der hiesigen evangelischen Männer- und Jünglingsvereine abgehalten, das sehr zahlreich besucht war. Gemeinam Gesänge wechselten mit Ansprachen des Herrn Vorlesers u. a. ab und geadörten den Theilnehmern eine angenehme Unterhaltung.

Fahnenweihe. Der Verein ehemaliger Kameraden des 27. Infanterie-Regiments beging gestern im großen Saale des „Prinz Carl“ seine Fahnenweihe. Nach Aufholung der neuen Fahne vom Ehrenvorsitzenden des Vereins, Herrn Rechtsanwalt Dr. Küster, alte Promenade, bewegte sich der Festzug durch die Post-, Bräderstraße, über den Markt und durch die Leipzigerstraße nach dem Festlokal, woselbst Punkt 5 Uhr die Weihe selbst begann. 20 Vereine von hier und Umgebung, sowie eine Deputation des Stamm-Regiments, bestehend aus 5 Offizieren, wohnten der Feier bei. Nachdem Herr Major v. Boyse die Fahne mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser eingeleitet hatte, hielt Herr Prof. Dr. Rothstein die Weiherede und übergab das neue Vereinsbanner, welches eine prächtige Ausführung erlitten hatte, dem Battalionskommandeur. Letzterer folgte dasselbe sodann dem Vereinsvorsitzenden, Herrn Colbach aus, der wiederum das Banner dem auf Lebenszeit gewählten Fahrenträger, Herrn Leisner, anvertraute. Namens der Frauen des Vereins betete Frau Schmidt einen Vorbertrauch nebst prächtiger Gesänge an die neue Fahne, während Herr Lieutenant Krenitz, sowie 18 anwesende Kriegervereine durch ihre Vorlesenden unter entzündenden Reden Fahnenrede und Hängel siften. Nach einer weiteren Ansprache des Herrn Generalmajors v. Cöthen, welche in einem abermaligen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser ausklang, stattete der Ehrenvorsitzende, Herr Rechtsanwalt Dr. Küster, allen anwesenden Vereinen und Gästen den Dank für ihre Theilnahme am Feste ab; derselbe gab hierbei seinem Bedauern Ausdruck, daß durch die Umgestaltung des Leipzigerplatzes ohne Gang und Klang die Feste gefallen sei, die man i. J. pflanzte, als das kriegereiche Regiment aus dem Festzuge 1866 beimehrte unter dem Obersten von Hilschstein seinen Einzug in Halle hielt. Demnach sollte an gleicher Stelle seine Erinnerungstagen durch Neupflanzung einer solchen Eiche wieder emporgedrückt werden. Ein Hoch auf das 2. Magd. Inf.-Reg. Nr. 27 Prinz Louis Ferdinand schloß die Ansprache. Es gelang hierauf einige Schreiben und Telegramme von Sr. Excellenz v. Hilschstein, General der Infanterie von Treckow und Regimentkommandeur v. Warby zur Verlesung, deren durch den Vorsitzenden für die dem Vereine geschenkte Aufmerksamkeit mit einem Hoch gedacht wurde. Mit einem Schlusschoral endete die offizielle Feier. Ein Gartenconcert, sowie ein Tanzkänzchen hielt jedoch die Theilnehmer noch lange in fröhlicher Stimmung belassend.

Haidegang. Der gestrige Nachmittag von den Halleschen und Giebichensteiner Töchtern unternommene Haidegang vollzog sich in der vorausgesetzten friedlichen Weise. Die zahlreichen Ausflügler wurden auf der Hofsöhne durch allerlei Unterhaltung bis zum Abend aufgehalten; der Helmzug wurde gemeinsam angetreten.

Der Turmruin zu Giebichenstein hielt gestern Nachmittag im „Gasthof zum Moor“ ein öffentliches Schautreiben, bestehend in Aufmarsch, Freiübungen, Regens- und Klarturnen ab, das bei zahlreicher Theilnehmung bestens verlief.

Der Halleische Turmruin unternahm gestern vom „Prinz Carl“ aus eine Turnfahrt nach Scheidebürg zur Theilnehmung in dem dortselbst stattfindenden 30. Stiftungsfest des Turnerbundes zu Scheidebürg. Die Rückkehr nach hier erfolgte Abends.

Unfreiwilliges Bad. Ein Paar Metallarbeiter, welche nach einer durchschwärmten Nacht gestern in aller Frühe einen Kahn mieteten und damit auf der Saale fuhren, fielen in der Nähe der Brücke an dem Bekmannschen Garten, jedenfalls infolge muthwilliger Schaufel, über Bord ins Wasser. Mehrere um der Nähe weilende Männer begaben sich in einem Kahne an die Unfallstelle und zogen die Betroffenen aus dem Wasser. Hoffentlich hat ihnen das unfreiwillige Bad nicht geschadet.

Erntestück. Die arbeitsschreuen Burschen E. und C. hatten einen ihrer Kollegen, bei welchem sie Geld bemerkt hatten, in seinem betrunkenen Zustande in ein Getreidefeld verschleppt, und nachdem er dort eingeschlafen war, ihn seiner Bauschaft beraubt. Nachdem der Bestohlene erwidert und sich allein sah, vermügte er auch sein Geld und erstattete Anzeige, und gelang es auch bald, die Thäter festzunehmen, welche den größten Theil des Raubes noch jetzt sich hatten.

Betrügerin. Die unverschämte F. von hier borgte auf anderen Namen bei einem hiesigen Korbmacher verschiedene Körbe und bestahl solche für sich. Nachdem der Betrug entdeckt worden, erstattete man Anzeige, und obgleich die Betrügerin sich einem falschen Namen begeben hatte, gelang es doch, dieselbe zu ermitteln und ihr die Körbe wieder abzunehmen.

Unfälle. Schon wieder haben wir über einen Fall zu berichten, in welchem ein zweijähriger Knabe, Sohn eines hier angestellten Polizeibeamten, durch den Gebrauch von Schwefeläure in große Lebensgefahr gerathen ist. Das Kind ging am Sonnabend Vormittag, während die Mutter auf kurze Zeit abwesend war, an den Küchenschrank und bemächtigte sich einer dort verborgenen Flasche die noch einen Rest von Schwefeläure enthielt. Wahrscheinlich in dem Glauben, die Flasche enthalte eine Süßigkeit, setzte dieselbe an den Mund und that einige herzhaft Züge, bis es, von beifolgender inneren Schmerzen befallen, ein entsetzliches Geschrei erhob. Die daraufhin herbeigekommene Mutter wendete die nächste Gefahr durch Einführung von Eigelb an und brachte demnach ihr Schöhnchen nach der künftl. Klinik. Ob es dort gelingen wird, das im Innern schwer verbrannte Kind zu retten, bleibt noch dahingestellt. — In der Meißnerstraße zog sich am Sonnabend Nachmittag der Hofsöhne L. von hier schwere Verletzungen der rechten Hand dadurch zu, daß er dem Getriebe der Hobelmaschine zu nahe kam und von demselben erfaßt wurde.

Gerichts-Zeitung. (Fortsetzung aus dem Hauptblatt.) Staatsanwalt: Wo bewegen, sagen Sie, haben Sie die Anzeige gemacht? Zeuge: Ja. Vertheidiger: Und da verzeihen Sie einen wichtigen Punkt? Sie erzählen nicht, daß Sie insoweit in Beziehung mit der Schwefeläure anwesend waren, und daß dies der einzige Grund war, der die Angeklagte zu ihrem Vorgehen gegen Sie bewegen hat. Und Sie vertragen noch etwas zu erzählen, nämlich: Daß Sie es waren, der dem Vater der Polizei angezeigt hat, daß die Angeklagte Schanden hat und das Sie geliebt haben, man soll die Frau wegen der betrügerischen Schanden verhaften. Staatsanwalt: Der Zeuge ruft ausgereizt: Das ist falsch! Wer kann das sagen? Dr. Börger sagt gelassen: Ich sage das. Zeuge: Das ist richtig! Wo ist das im polizeilichen Protokoll verzeichnet? Wir müssen uns nur zur Angeklagten zurückwenden. Sie verweigerte, daß sie nicht insidial sei und daß sie des besten Willens war, die Geliebte, die sie sich zur Dedung der Vertrauens ausliehe, beschweren zu können. Dann erzählte sie von ihren Schicksalen. Es ist vielleicht am besten, wenn wir hier gleich die Worte einbringen, die später der öffentliche Ankläger, Herr v. Cichini, in seiner Rede ausbrachte. „Sich war ein Fall so geliebt, der Jubilar des Volksgeistes unterzeichnet zu können. Dann erzählte sie von es sich um den schmerzlichen Konflikt handeln, in den das menschliche Gefühl mit dem Gelebe getrieben.“ Und der Staatsanwalt fuhr fort: „Nicht stehen wir unter dem hypnotischen und wirklich erstarrten Einfluß der beruhigenden Worte, mit denen die Angeklagte hier das schwere Verbrechen und Unrecht geschilbert hat, mit dem sie sich selbst verurtheilt hat.“ Unter vielen Umständen erzählte die Angeklagte, daß ihr Vater, ein gemeiner städtischer Rosenbeamter, bereits einmal, und jetzt wiederum eine Vertrauensbeziehung hatte und daß es galt, ihn vor dem Kerker zu retten. Dieser Vater habe sie sich für die Familie geliebt und unglücklich. Der Vater habe sich für die Familie geliebt und unglücklich. Der Vater habe sich für die Familie geliebt und unglücklich.

Wolferode, 26. Juli. Im Garten des Bergmanns Aug. Ungemann hieselbst befindet sich ein Apfelbaum, welcher nemlich entzündet zeltigen Früchten noch eine große Anzahl Blätter trägt.

Wolferode, 26. Juli. Seitens der hiesigen Fleischer wird darüber Klage geführt, daß durch den Auftrieb von Schlachttvieh, namentlich von Kindern, teils unzulässiger Agenten in Anhalt ein sehr hinderlicher Mangel an guten Kindern eingetreten ist. Da ein Eintrag der Fleischerliste bei jeder Vorkehrung nicht zu denken ist, so hat der Saale mit nur 90 Bfa. für das Pfund und mit 70 Bfa. für das Pfund bezahlt. Eine Polizeiverordnung, welche dem mollenhaften Auftrieb von Schlachttvieh in Anhalt ein Ziel setze, wäre hier sehr am Platze. Auch Hundestehel findet hier nicht wenig Liebhaber, es wird tags in einem unterirdischen Loch mit gewöhnlichen Hundestehel besetzt.

Wolferode, 26. Juli. Ueber die Umgestaltung einiger seltener Gewitter mit Wolkenbrühen und Hagelgeschlag rieder. Der Schaden ist sehr groß. Bei Nöbda und Nöbwein ist die Ernte großentheils vernichtet.

Wolferode, 26. Juli. Die seit dem 1. d. M. in der Saale in der Nähe der Restauration von Ostfriesland des Leichen eines Mannes und einer Frau aufgefunden worden, deren Persönlichkeiten noch nicht hatten festgestellt werden können. Dies ist nunmehr geschehen und zwar ist die Frau eine in Weimar wohnhafte Schneiderin, welche mit ihrem Gatten, einem Häftling des Schandbergesellen aus Naumburg, gemeinschaftlich ins Wasser gesunken ist.

Wolferode, 26. Juli. Ein Ernter Tagelohn, einem der bedürftigsten Radabulischen Häftlingen, finden wir folgende Worte: „Im Sommer wurde ich von einem Baume hängende Seidmantel eines Arbeiters aufgefunden.“

Wolferode, 26. Juli. Ein 14-jähriges Mädchen wurde dieser Tage an der logenommenen Hofsöhne durch einen unbekanntem Straßmann entführt. Die Hofsöhne des Knaben hieselbst ist indes der Hofsöhne, er ließ von seinem Vater ab und verstand sich auf. Wahrscheinlich war ein Stillsitzensverbrechen beschuldigt.

Wolferode, 26. Juli. Die Antiketten sowohl als auch die Parzellen als Parole die Wohnplatzung ausgegeben haben, so sind die Anstalten für die Wahl des Sozialisten erheblich gelitten.

Wolferode, 26. Juli. Gestern Abend 11 Uhr hat sich ein Klaviermörder, Name unbekannt, welcher schon mehrere Tage einen Selbstmordversuch machte, vor dem Alkoholisiren erschossen.

Wolferode, 26. Juli. Geheimnisthater telegraphirt an ein hiesiges Amtliche, die neuen Anlagen der „Wirtschaftlichen Volkszeitung“ betreffend einer Jollbezahlung würden im Straßensachen Überlegung finden. (Falschgelbeschuldigt Frau einer großen Stenographenunterstützung.)

Wolferode, 26. Juli. Frau Witow Wajda ist gestorben. Der Verstorbenen war 84 Jahre alt, wurde aber noch nicht als alt betrachtet. Witow Wajda, bürgerlicher Oberrentmeister z. D. und künftiger Divisions-General, hatte vor einiger Zeit das Ansehen, bei einer Wagenfahrt umgeworren zu werden und sich schwere Verwundungen zuzuziehen, die ihm tödlich zu werden drohten. Der künftige Witow Wajda wurde durch den künftigen Oberrentmeister z. D. und künftigen Divisions-General, hatte vor einiger Zeit das Ansehen, bei einer Wagenfahrt umgeworren zu werden und sich schwere Verwundungen zuzuziehen, die ihm tödlich zu werden drohten.

Wolferode, 26. Juli. In Folge einer Demunition wurde gestern ein 14-jähriges Mädchen, welches wegen mehrerer Verbrechen eingekerkert, in Folge einer Demunition eingekerkert.

Wolferode, 26. Juli. In Folge einer Demunition wurde gestern ein 14-jähriges Mädchen, welches wegen mehrerer Verbrechen eingekerkert, in Folge einer Demunition eingekerkert.

Wolferode, 26. Juli. In Folge einer Demunition wurde gestern ein 14-jähriges Mädchen, welches wegen mehrerer Verbrechen eingekerkert, in Folge einer Demunition eingekerkert.

Wolferode, 26. Juli. In Folge einer Demunition wurde gestern ein 14-jähriges Mädchen, welches wegen mehrerer Verbrechen eingekerkert, in Folge einer Demunition eingekerkert.

Wolferode, 26. Juli. In Folge einer Demunition wurde gestern ein 14-jähriges Mädchen, welches wegen mehrerer Verbrechen eingekerkert, in Folge einer Demunition eingekerkert.

Wolferode, 26. Juli. In Folge einer Demunition wurde gestern ein 14-jähriges Mädchen, welches wegen mehrerer Verbrechen eingekerkert, in Folge einer Demunition eingekerkert.

Wreslau, 26. Juli. Ruffische Getreidehändler haben nach der Breslauer Zig. überreichlichen Vorräthen...

Nachdem, 24. Juli. Dieser das graue Gesicht, welches gestern Abend, wie bereits gemeldet, dem Schaffner Joseph...

Der Kaiser wurde vom dem Vortage telegraphisch verständigt. Ein Bruder des Bernmaliden, Altmeyer Graf Georg Wallis...

London, 25. Juli. Der Gerichtshof hat dem vom Kapitän D'Eon wegen Unrechtmäßigkeit...

Ergrittene Feindschaft. Ein bewährter Vorkall wird der R. S. 3. vom Ruffischen Hof gemeldet: Die beiden...

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 24. Juli. Aufgebote: Der Lehrer der königl. Meisterrichterschule...

Geheiligungen: Der Schuhmacher Georg Otto und Augustine, f. S. Oberg. 10. S. Glendener, Paul...

Engelmann's Nachr. Schwant in 4 Ausgaben von Otto Voges und Wm. Müller. Halle, 27. Juli. Im Victoria-Theater, das jetzt mit Zug...

Vermishtes. Brau, 25. Juli. Bei heftigstem Regen, um zwei Uhr Nachmittags, auf dem beliebten Wenzelsplatze...

Telegramme und letzte Nachrichten. Berlin, 25. Juli. Die Einladung zur Teilnahme an der Weltausstellung zu Chicago haben bis jetzt...

Paris, 25. Juli. Der Kaiser hat dem vom Kapitän D'Eon wegen Unrechtmäßigkeit...

London, 25. Juli. Der Gerichtshof hat dem vom Kapitän D'Eon wegen Unrechtmäßigkeit...

Ergrittene Feindschaft. Ein bewährter Vorkall wird der R. S. 3. vom Ruffischen Hof gemeldet: Die beiden...

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 24. Juli. Aufgebote: Der Lehrer der königl. Meisterrichterschule...

Geheiligungen: Der Schuhmacher Georg Otto und Augustine, f. S. Oberg. 10. S. Glendener, Paul...

Engelmann's Nachr. Schwant in 4 Ausgaben von Otto Voges und Wm. Müller. Halle, 27. Juli. Im Victoria-Theater, das jetzt mit Zug...

Vermishtes. Brau, 25. Juli. Bei heftigstem Regen, um zwei Uhr Nachmittags, auf dem beliebten Wenzelsplatze...

Telegramme und letzte Nachrichten. Berlin, 25. Juli. Die Einladung zur Teilnahme an der Weltausstellung zu Chicago haben bis jetzt...

Paris, 25. Juli. Der Kaiser hat dem vom Kapitän D'Eon wegen Unrechtmäßigkeit...

London, 25. Juli. Der Gerichtshof hat dem vom Kapitän D'Eon wegen Unrechtmäßigkeit...

Ergrittene Feindschaft. Ein bewährter Vorkall wird der R. S. 3. vom Ruffischen Hof gemeldet: Die beiden...

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 24. Juli. Aufgebote: Der Lehrer der königl. Meisterrichterschule...

Geheiligungen: Der Schuhmacher Georg Otto und Augustine, f. S. Oberg. 10. S. Glendener, Paul...

Engelmann's Nachr. Schwant in 4 Ausgaben von Otto Voges und Wm. Müller. Halle, 27. Juli. Im Victoria-Theater, das jetzt mit Zug...

Vermishtes. Brau, 25. Juli. Bei heftigstem Regen, um zwei Uhr Nachmittags, auf dem beliebten Wenzelsplatze...

Telegramme und letzte Nachrichten. Berlin, 25. Juli. Die Einladung zur Teilnahme an der Weltausstellung zu Chicago haben bis jetzt...

Paris, 25. Juli. Der Kaiser hat dem vom Kapitän D'Eon wegen Unrechtmäßigkeit...

London, 25. Juli. Der Gerichtshof hat dem vom Kapitän D'Eon wegen Unrechtmäßigkeit...

Ergrittene Feindschaft. Ein bewährter Vorkall wird der R. S. 3. vom Ruffischen Hof gemeldet: Die beiden...

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 24. Juli. Aufgebote: Der Lehrer der königl. Meisterrichterschule...

Geheiligungen: Der Schuhmacher Georg Otto und Augustine, f. S. Oberg. 10. S. Glendener, Paul...

Engelmann's Nachr. Schwant in 4 Ausgaben von Otto Voges und Wm. Müller. Halle, 27. Juli. Im Victoria-Theater, das jetzt mit Zug...

Vermishtes. Brau, 25. Juli. Bei heftigstem Regen, um zwei Uhr Nachmittags, auf dem beliebten Wenzelsplatze...

Telegramme und letzte Nachrichten. Berlin, 25. Juli. Die Einladung zur Teilnahme an der Weltausstellung zu Chicago haben bis jetzt...

Paris, 25. Juli. Der Kaiser hat dem vom Kapitän D'Eon wegen Unrechtmäßigkeit...

London, 25. Juli. Der Gerichtshof hat dem vom Kapitän D'Eon wegen Unrechtmäßigkeit...

Ergrittene Feindschaft. Ein bewährter Vorkall wird der R. S. 3. vom Ruffischen Hof gemeldet: Die beiden...

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 24. Juli. Aufgebote: Der Lehrer der königl. Meisterrichterschule...

Geheiligungen: Der Schuhmacher Georg Otto und Augustine, f. S. Oberg. 10. S. Glendener, Paul...

Engelmann's Nachr. Schwant in 4 Ausgaben von Otto Voges und Wm. Müller. Halle, 27. Juli. Im Victoria-Theater, das jetzt mit Zug...

Vermishtes. Brau, 25. Juli. Bei heftigstem Regen, um zwei Uhr Nachmittags, auf dem beliebten Wenzelsplatze...

Telegramme und letzte Nachrichten. Berlin, 25. Juli. Die Einladung zur Teilnahme an der Weltausstellung zu Chicago haben bis jetzt...

Paris, 25. Juli. Der Kaiser hat dem vom Kapitän D'Eon wegen Unrechtmäßigkeit...

London, 25. Juli. Der Gerichtshof hat dem vom Kapitän D'Eon wegen Unrechtmäßigkeit...

Ergrittene Feindschaft. Ein bewährter Vorkall wird der R. S. 3. vom Ruffischen Hof gemeldet: Die beiden...

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 24. Juli. Aufgebote: Der Lehrer der königl. Meisterrichterschule...

Geheiligungen: Der Schuhmacher Georg Otto und Augustine, f. S. Oberg. 10. S. Glendener, Paul...

Engelmann's Nachr. Schwant in 4 Ausgaben von Otto Voges und Wm. Müller. Halle, 27. Juli. Im Victoria-Theater, das jetzt mit Zug...

Vermishtes. Brau, 25. Juli. Bei heftigstem Regen, um zwei Uhr Nachmittags, auf dem beliebten Wenzelsplatze...

Telegramme und letzte Nachrichten. Berlin, 25. Juli. Die Einladung zur Teilnahme an der Weltausstellung zu Chicago haben bis jetzt...

Vermishtes. Brau, 25. Juli. Bei heftigstem Regen, um zwei Uhr Nachmittags, auf dem beliebten Wenzelsplatze...

Telegramme und letzte Nachrichten. Berlin, 25. Juli. Die Einladung zur Teilnahme an der Weltausstellung zu Chicago haben bis jetzt...

Paris, 25. Juli. Der Kaiser hat dem vom Kapitän D'Eon wegen Unrechtmäßigkeit...

London, 25. Juli. Der Gerichtshof hat dem vom Kapitän D'Eon wegen Unrechtmäßigkeit...

Ergrittene Feindschaft. Ein bewährter Vorkall wird der R. S. 3. vom Ruffischen Hof gemeldet: Die beiden...

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 24. Juli. Aufgebote: Der Lehrer der königl. Meisterrichterschule...

Geheiligungen: Der Schuhmacher Georg Otto und Augustine, f. S. Oberg. 10. S. Glendener, Paul...

Engelmann's Nachr. Schwant in 4 Ausgaben von Otto Voges und Wm. Müller. Halle, 27. Juli. Im Victoria-Theater, das jetzt mit Zug...

Vermishtes. Brau, 25. Juli. Bei heftigstem Regen, um zwei Uhr Nachmittags, auf dem beliebten Wenzelsplatze...

Telegramme und letzte Nachrichten. Berlin, 25. Juli. Die Einladung zur Teilnahme an der Weltausstellung zu Chicago haben bis jetzt...

Paris, 25. Juli. Der Kaiser hat dem vom Kapitän D'Eon wegen Unrechtmäßigkeit...

London, 25. Juli. Der Gerichtshof hat dem vom Kapitän D'Eon wegen Unrechtmäßigkeit...

Ergrittene Feindschaft. Ein bewährter Vorkall wird der R. S. 3. vom Ruffischen Hof gemeldet: Die beiden...

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 24. Juli. Aufgebote: Der Lehrer der königl. Meisterrichterschule...

Geheiligungen: Der Schuhmacher Georg Otto und Augustine, f. S. Oberg. 10. S. Glendener, Paul...

Engelmann's Nachr. Schwant in 4 Ausgaben von Otto Voges und Wm. Müller. Halle, 27. Juli. Im Victoria-Theater, das jetzt mit Zug...

Vermishtes. Brau, 25. Juli. Bei heftigstem Regen, um zwei Uhr Nachmittags, auf dem beliebten Wenzelsplatze...

Telegramme und letzte Nachrichten. Berlin, 25. Juli. Die Einladung zur Teilnahme an der Weltausstellung zu Chicago haben bis jetzt...

Berliner Börse vom 27. Juli 1891. Table with columns for Disconto-Commandit, Berl. Handelsgesellsch., Dresdener Bank, etc.

Meteorologischer Bericht des 'Halle'schen Tageblattes'. Table with columns for Zeit, Seb., Barom., Thermometer, etc.

Ans dem Geschäftsbereich. Verfälschte schwarze Seide. Man verbrachte ein Mütterchen des Stoffes, von dem man kaufen will...

Gummi-Waaren-Fabrik Paris von S. Renée. Feinste Spezialitäten. Zoller Versand durch W. H. Mielek, Frankfurt a. M.

Die Oswald Nier'schen ungegypsten Weine (Natur)

sind, weil sichte französische und reine Traubensäfte, die besten und dabei die billigsten Weine der Welt und führen sich deshalb immer mehr und mehr als Nationalgetränk der deutschen Nation ein. Beweisen:

29 Centralgeschäfte (Hauptgeschäft) nebst grosser Weinhandlung in Berlin, Leipzigerstrasse 119/120 und 700 Filialen in Deutschland. Jede Flasche ist mit meinem eigenen Namenszettel verpackt oder plombirt.

Nationalwein, roth u. weiss, Tisch- u. Kneipweiss, best. Erst u. gestünder als s. g. "echte Biere"; geiz. Zuckerkranke, stark wirkend.	per Fl. 1/2 Liter	0,84	1,12
Minerve, roth u. weiss, übertrifft jeden a. g. Bordeaux, Médoc, St. Julien etc.		1,05	1,40
Garrigues, roth u. weiss, übertrifft jeden a. g. Bordeaux fin. St. Estéphe etc.		1,35	1,80
Glairette, roth u. weiss, übertrifft jed. a. g. Bordeaux, Verdaung befördernd		1,50	2,-
Plaines du Rhône, roth, natur-mild u. weiss, naturweiss, übertrifft jeden a. g. Muscat u. ist kräftiger als a. g. Ungarwein		1,80	2,40
Baisse, weiss, naturweiss, übertrifft jeden a. g. Muscat u. ist kräftiger als a. g. Ungarwein		1,95	2,60
Grès, roth, naturweiss, pass. a. Krankenwein, übertrifft Sherry u. Portwein; weiss, naturmild u. weiss, naturweiss, übertrifft die feinsten Burgund, Marken		1,95	2,60
Château du Rhône, roth u. weiss, roth, natur-mild u. weiss, naturweiss, übertrifft die feinsten Burgund, Marken		2,25	3,-
Château d. deux-Tours, roth u. weiss, roth, natur-mild u. weiss, naturweiss, übertrifft die feinsten Burgund, Marken		2,70	3,60
Cognac, französischer		4,50	6,-
Muscat de Frontignan, Malaga und Madère, alt		3,75	5,-

Garantirt echt französ. "Oswald's" Marke u. rosenförmig. Natur-Champagner 1/2 Fl. 80 Mk., 1/4 Fl. 6 Mk. Neue Filialen werden stets gern vergeben. Anst. Freisouvenir gratis u. franco. Oswald Nier. Centralgesch. u. Best. i. Halle a. S. Bräderstr. 7.

Weinstuben Vater Rhein.
Täglich grosse Oder-Krebse, Erdbeerbowle,
Diners und Soupers von 1,50 Mk. an.
Gewählte Speisekarte.
H. Tischbein.

Grosse Geld-Lotterie
Frankfurt a. M.
4170 Geldgewinne,
darunter Haupttreffer von
100,000 Mark,
50,000 Mark,
LOOSE à 5 Mark
(Porto und Liste 20 Pfg. extra)
versendet Elektrotechnische Ausstellung.
Lotterie-Abtheilung, Frankfurt a. Main.

Die einzige große Modenzeitung, welche alle 3 Tage erscheint, ist
Der Bazar.
Zunüchternste Damenzeitung für Mode, Handarbeit und Unterhaltung.
Abonnementspreis 2,50 Mark, vierteljährlich.
Der Bazar übertrifft an Reichhaltigkeit jedes andere Modenblatt.
Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen jederzeit Abonnements an.
Probe-Nummern versendet auf Wunsch unentgeltlich die Administration des „Bazar“, Berlin SW., Charlottenstrasse 11.

Gesang und Italienisch.
Emilie von Colln,
Sopercertfängerin, -- Sophienstrasse Nr. 3.
Kostenfreier Nachweis leerstehender Wohnungen und Geschäftslöcher durch den Haus- u. Grundbesitzer-Verein Bräderstrasse 6, Fernsprecher 151.

Pastoren-Tabak,
Pfund 80 Pfennige nur allein bei
Gustav Moritz,
Halle a. S. neben dem Haupttham.
Kur-Anstalt Ober-Waid
bei St. Gallen (Schweiz),
vorm.: Th. Hahn.

Großartiges, neu ausgestattetes Sanatorium. Sorgfältige ärztliche Behandlung, Diät- und Terrain-Kuren, Heliotherapie, Massage, Electricität, gekammtes Wasserheilverfahren. Allen Ansprüchen gerecht werdende Verpflegung. -- Vegetarische und Fleisch-Kost. -- Angenehme Gesellschaft. Ausgedehnte, bequeme Spazierwege. Trefliche Heilplätze für chronisch Kranke und Erholungsbedürftige.
Prospekte durch **Dr. Winchenbach, Stabsarzt a. D.**

Tharandt,
Klimatischer Kurort und Sommerfrische.
nächt Dresden.
Prachtvolle Lage in Witten waldbedeckter Berge, -- ozonreiche, nervenkräftigende Luft, -- mannigfache, bequeme, schattige Brommenadenwege, -- Eisenquell-, sowie auch Flußschwimmbäder, -- Wohnnagen in Gast- und Privathäusern, -- Ärzte und Apotheker im Orte. Prospekte und jede gewünschte weitere Auskunft durch den
Stadttrath zu Tharandt.

F. A. Hollmig,
Brennburgerstrasse 22.
Colonialwaarenhandlung,
Bäckerei u. Mehlmiederlage
empf. sämmtl. Colonialwaaren.
Spec.: Roh- u. gebr. Kaffees,
Erdöl, Tabak, Butter,
gar. Roggenbrot 1 u. II. Sorte
reines 75 Cent 3 Rdt. 3 Rdt.
die feinstschmeckende Kundenforten
u. Theegebade tägl. frisch; bestes
Weizen- u. Roggenmehl. Früh-
stücksfördernd von früh 4 Uhr an

Billige Weine vorzügliche Qualität.
Rauburger, roth 75 ¢,
Pa. Mosel, weiß 60 ¢,
Raubg., 50 ¢,
Frankf. Apfelwein 40 ¢,
Raubg., 35 ¢.
Bei Entnahme von 10 Flaschen
geben die letzten beiden Sorten
billiger.
Gebr. Kircheisen.

Grude-Cok
in vorzüglichster Qualität
Sachse & Co.,
Halle a. S., Magdeburgerstr. 31.
Fernsprecher Nr. 408.

Wästel-Anlagen.
Complete Anlagen, Fenster u. Kasten
aus verzinktem Eisen,
fest und fertig zum Gebrauch, aus-
einandernehmbar, daher leicht trans-
portabel; billige Anlage, weil von
unbegrenzter Dauer.
Actien-Gesellschaft für
Verzinkerei u. Eisen-Construction
vormals
Jacob Hilgers, Rheinbrohl.

Große Posten Bettfedern mit Matrasen, Sophas
verkauft sehr billig
Geißstrasse 63,
Möbel-Lager.
Getragene Herren-, Frauen und
Kinderkleider, Winterüberzieher, Win-
termäntel, altes Gold, Silber, ganze
Nachschiffe, Wäsche, Betten etc. lauft
und zahlt hohe Preise
Renner,
Leipzigstrasse 44.

Brillant-Feuerwerk,
nicht explosibel!
Größte Auswahl, billigst.
Georg Zeising,
gr. Ulrichstrasse 62,
Ed. gr. Steinstr.

Photographien
fertig das ganze Dutzend
resp. 13 Stück in bester
Ausführung von 6 Mk. an
M. Kästner, Photogr.
Gr. Ulrichstrasse 58.

Photographien
das Dgd. 6 Mk. liefere unter
Garantie größter Nützliche-
keit. Probebild gratis.
Ernst Motzkus,
Photograph,
Gr. Ulrichstr. 55, I.
Amateuren entg. Unterricht.

Sonnen- u. Regenschirme.
Weitgehendste Garan-
tie für d. Haltbarkeit
meines Fabricata. Re-
paraturen jed. Art.
Ueberziehen u. f. w.
Schirmfabrik Fritz
Behrens, Halle a. S.
gr. Steinstr. 69. Ede Neumbäuler

Auction.
Im Auftrage des Herrn Concurs-
verwalters Benschel hier versteigere
ich:
Dienstag, den 28. d. Mts.,
vorm. 9 1/2 Uhr, Geißstr. 42
folgende zu einer Concursmasse ge-
hörigen Waaren als:
2 Ctr. Weizenmehl, 11 Ctr.
Roggenmehl, 3 Kübel mit
Butter, 1 Waage mit
Gewichten, 15 Stück leere
Säcke etc.,
ferner vorm. 10 Uhr zwangsweise:
900 St. guten Weis- und
Rothweins, 3 große Faß
Weiswein und 1 Kork-
maschine
gegen Baarzahlung.
Hesse, Gerichtsvollzieher.

Auction.
Dienstag, den 28. d. Mts.,
vormittags 10 Uhr, versteigere
ich in meinem Pandalokal Kaiser-
Wilhelmshalle, hier selbst zwangs-
weise:
Alderschränke, Betten,
Stühle, Tische, Sopha,
Kammoden, 1 Schränkchen
mit Weisereisenspiegel, mehrere
Bücher, 2 Kammeleider,
1 Regendecke, 1 Herren-
schreibisch, 17 Bände Brock-
haus Concurs-Verk. u.
Belociped u. v. m.
3 B.: Salzwedel,
Gerichtsvollzieher Fr. U.

F. Kohlhardt,
prakt. Zahn-Ärzt.
Wombiren, Zahnziehen mit
Lachgas, künstl. Gebisse, Re-
guliren schiefstehender Zähne
etc. Geisstrasse 20, II.
Sprecht. 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr
Nachmittags.

Dr. med. Dankert,
homöopath. Arzt,
Grosse Ulrichstrasse 36 II.,
(goldenes Schiffechen)
Sprechstunden 8-11 1/2

Cautions-
bedürftige wollen sich wenden an die
Fides I. deutsche Cautions-
Ver.-Anst. i. Mannheim.
Ein tüchtiger
Annoncenacquiesiteur
wird sofort unter günstigen Be-
dingungen gesucht. Offerten unter
U. 19 befördert d. Exp. d. Bl.

Nach auswärts wird zu so-
fortigen Antritt ein älteres, im
Kochen erfahrenes Mädchen zur
selbstständigen Führung eines ein-
fachen bürgerlichen Haushaltes bei
hohem Lohne gesucht. Off. unter
C. 1377 an die Exp. d. Bl. richten.
Gebr. gut exp. eif. Kinderbett-
stelle a. l. gel. Wittenstr. 2 I.
Mädchen für Küche und
Hausarbeit mit guten Büchern
weist nach **Paul Fleking**
Rannischstr. 19.

Haus nebst Garten in Sie-
denhagen, gr. Brunnenstraße,
will ich sofort preiswerth und mit
wenig Anzahlung verkaufen. Näh-
ber Ferd. Wiede, Halle a/S.,
Kundenbergstr. 4b, II.

Hamburg, Hotel Union,
Amnistr. 2/3 am Berl. Bahnhof.
Bequeme Lage in nächster Nähe
sämmlicher Bahnhöfe, Cafes und
Winterbassin. Nächtliche Preise. Zim.
à 1,50 und 2 Mark.

Schillerstr. 38
Wohnung zu verm. Nr. 350.
Schillerstr. 15, I. I.
I. Etage, 5 Stuben, Küche, reichlich
Zubeh., 450 Mk., II. Etage, 3 St.,
Küche, reichl. Zub., 345 Mk., gr. St.,
Kammer, Küche, 170 Mk. I. Et. a. bez.
Wohnungen zu 70 Thl. 3. Abverm.
passend, Wilmshof 1a. bei Zim.

Wohnung 95 Thl., I. Et. zu
verm. Näh. **Wuchererstr. 45.**
I. Etage, im Ganzen oder ge-
theilt, in ruhigen Hause
950 Mk., verm. **Wilmshofstr. 34.**
Diejenige Frau, welche am Son-
ntag im „Wilhelmshof“ den Regen-
schirm an sich genommen hat, ist er-
kannt und wird ersucht, denselben
baldigst **Steinweg 31 II.** abzug.

Schottischer Schäferhund,
schwarz mit braunen Flecken ent-
schaffen. Gegen Belohnung abzu-
geben **Wühlgraben 5 a.**
Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher
Liebe und Theilnahme beim Be-
gräbniß unserer lieben Mutter
Auguste Brandt,
geb. Knobel,
mögen wir uns veranlaßt, Allen
Denen, welche ihren Sarg so reich
mit Blumen schmückten und ihr
das Geleite zur letzten Ruhestätte
gaben, unseren herzlichsten Dank
auszusprechen; besonders Dank
Herrn Oberprediger Saran für die
tröstlichen Worte am Grabe.
Die trauernden Hinterbliebenen.